



universität
wien

|Da_Z|*

VIA-DaZ

Verstehen - Interpretieren-
Analysieren

1. Wiener Forschungswerkstatt für qualitative
Forschung im Kontext Deutsch als Zweitsprache

Universität Wien,
Institut für Germanistik, Arbeitsbereich DaZ

14. und 15. Juni 2018

Zielsetzung & Angebot

Im Forschungskontext „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) wird in den letzten Jahren eine Zuwendung zu qualitativen Forschungsansätzen vor allem in Qualifikationsarbeiten deutlich, die eine methodisch-methodologische Fundierung unter der systematischen Berücksichtigung des spezifischen Forschungsdiskurses und seiner AkteurInnen nötig macht. Daher möchte der Arbeitsbereich Deutsch als Zweitsprache der Universität Wien ein gezieltes Unterstützungs-programm für qualitativ arbeitende DaZ-NachwuchswissenschaftlerInnen aus dem In- und Ausland anbieten.

Die Veranstaltung wird in Form einer zweitägigen Forschungswerkstatt umgesetzt und richtet sich v.a. an DoktorandInnen des Forschungsbereichs DaZ. Aber auch NachwuchswissenschaftlerInnen anderer Disziplinen, die sich mit ihrer Arbeit im Themenfeld von Sprache(n), Migration und Bildung bewegen, sind herzlich willkommen.

Am ersten Tag wird es nach einem Eröffnungsvortrag von İnci Dirim die Möglichkeit geben, theoretische-perspektivische Fragen im genannten Forschungskontext zu diskutieren sowie sich mit Rahmenbedingungen und Herausforderungen des Schreibens auf Basis der eigenen Schreibprojekte auseinanderzusetzen.

Am zweiten Tag werden zwei parallele Workshops angeboten, die sich verschiedener Analysetechniken unterschiedlicher Materialarten widmen und die Möglichkeit der konkreten Arbeit am Datenmaterial bieten. In der abschließenden Diskussion mit den ExpertInnen können schließlich methodisch-methodologische, aber auch forschungspraktische Fragen besprochen werden.

Ablauf der Forschungswerkstatt

Don. 14.06.2018

09:00-10:00	Anmeldung & Kaffee
10:00-10:15	Begrüßung
10:15-10:45	Eröffnungsvortrag (İnci Dirim)
10:45-13:00	Plenardiskussion (Leitung: İnci Dirim)
13:00-14:30	Mittagspause
14:30-18:00	Workshop A (Leitung: Doris Pokitsch)

Fr. 15.06.2018

09:30-11:30	Sitzung der Arbeitsgruppen 1&2 (Leitung: Bettina Dausien & Thomas Geier)
11:30-12:00	Kaffeepause mit Jause
12:00-14:00	Sitzung der Arbeitsgruppen 1&2 (Leitung: Bettina Dausien & Thomas Geier)
14:00-15:30	Pause
15:30-18:00	Abschlussdiskussion mit Bettina Dausien, İnci Dirim & Thomas Geier
ab 18:30	gemeinsames Abendessen

Eröffnungsvortrag

Theoretisch-perspektivische Zugänge zum
Forschungskontext „DaZ“

Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ İnci Dirim, Institut für
Germanistik (Arbeitsbereich DaZ), Universität
Wien

Workshops

Workshop A: Forschend Schreiben – Schreibend Forschen

Doris Pokitsch, BA MA, Institut für Germanistik (Arbeitsbereich DaZ), Universität Wien

Auf Basis einer prozessorientierten Schreibdidaktik bietet der Workshop Einblicke in die verschiedenen Phasen eines Schreibprojektes sowie kreative Schreibtechniken und -strategien. Zentral ist der Austausch über verschiedene Textsorten, die im Laufe eines Forschungsprojektes geschrieben werden, Rahmenbedingungen des Schreibens, die Bedeutung von Feedback im Schreibprozess sowie Strategien beim Umgang mit Schreibblockaden. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit das Schreiben im Forschungsprozess der eigenen Qualifikationsarbeit zu reflektieren und diskutieren.

offen für alle Teilnehmenden der Forschungswerkstatt VIA- DaZ

Arbeitsgruppe 1: Biographieforschung und narratives Interview

Univ.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Bettina Dausien, Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien

Um die Erfahrungswelt von Subjekten als eigenständigen Bedeutungszusammenhang zu rekonstruieren, arbeitet die Biographieforschung mit lebensgeschichtlichen Dokumenten wie Tagebüchern, Briefen oder Akten und vor allem mit mündlichen oder schriftlichen Erzählungen, die mit verschiedenen Methoden erhoben und ausgewertet werden. Eine besondere Bedeutung kommt dabei dem biographisch-narrativen Interview zu. Auch die Kombination mit anderen Methodologien wie Ethnographie, Diskursanalyse oder auch Grounded Theory ist u.U. sinnvoll.

Im Workshop werden zentrale Prinzipien der Interpretation und Rekonstruktion biographisch-narrativer Interviews erprobt und reflektiert. Zudem ist Raum für Fragen der Teilnehmenden zur Praxis, Methodologie und Ethik der Biographieforschung.

parallel zu Arbeitsgruppe 2
max. 14 Teilnehmende

Arbeitsgruppe 2: Sequenzanalysen - Methode und Praxis

Dr. Thomas Geier, Zentrum für Schul- und Bildungsforschung, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Sequenzanalysen finden in ganz verschiedenen Forschungsmethoden während der Auswertungsphase verbaler Daten ihre Anwendung (etwa in der Dokumentarischen Methode, der Objektiven Hermeneutik, aber ebenso in ethnographischen und diskursanalytischen Verfahren). Sie fokussieren das Verstehen von Handlungsprozessen, wobei sowohl nach subjektiven Sinnwelten, als auch nach kollektivem Handeln, oder deutungsgenerierenden Strukturen von Interaktionen gefragt werden kann. Zentrales Element von Sequenzanalysen ist die Interpretation der sprachlichen Daten mittels extensiver Lesarten zum Zwecke, induktive bzw. abduktive Schlüsse zu ziehen, um die Sinnlogik des empirischen Materials rekonstruieren zu können.

Im Workshop sollen einerseits die methodischen und methodologischen Grundlagen (fein)sequenzieller Analysemethoden vorgestellt und diese andererseits praktisch erprobt werden. Im Zentrum steht die Entwicklung, Diskussion und Auswahl verschiedener Lesarten im Sinne der Sequenzanalyse.

parallel zu Arbeitsgruppe 1
max. 14 Teilnehmende

Teilnahme und Anmeldung

Anmeldung bis: 15.04.2018

Die Teilnahmegebühr beträgt 50.- bei Anmeldung bis zum 15.03.2018 und erhöht sich danach auf 60.-.

Anmeldung bitte per Mail an doris.pokitsch@univie.ac.at (Betreff: VIA-DaZ) mit folgenden Angaben:

- Name, Vorname, Email
- Arbeitsvorhaben bzw. laufendes Projekt (Arbeitstitel)
- Standort, an dem die Dissertation durchgeführt wird und Name der Betreuungsperson
- Präferenz der Arbeitsgruppe (1 oder 2)
- Möchten Sie eigenes Material einbringen?

Wenn Sie eigenes Material in die gewählte Arbeitsgruppe einbringen möchten, schicken Sie uns bitte zusätzlich eine Projektskizze (ca.1 Seite), aus der Erkenntnisinteresse, Forschungsmethode und Art des Datenmaterials hervorgehen. Wir informieren Sie bis spätestens 15.05., ob Ihr Material in der gewählten Arbeitsgruppe besprochen werden kann.

Sie erhalten zunächst eine vorläufige Bestätigung mit der Kontoverbindung zur Überweisung der Teilnahmegebühr. Nach Eintreffen dieser erhalten Sie die endgültige Teilnahmebestätigung. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 28 beschränkt, ggf. wird eine Warteliste eingerichtet.

Genauere Informationen zu den Räumlichkeiten werden noch bekanntgegeben.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
doris.pokitsch@univie.ac.at